

Gemeindebrief

der Evang. Kirchengemeinde Winterlingen

Dezember 2024
bis März 2025

*M*ache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!
Jesaja 60,1

Bild: Assisi, Kirche St. Chiara



*Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht
auf über dir!
Jesaja 60,1*

Liebe Leserinnen und Leser,

verstärkt haben wir das Gefühl, es braut sich etwas zusammen. Zu häufig mussten wir uns in den letzten Jahren Zeitenwenden und Great Resets ankündigen lassen, um noch arglos in die Zukunft zu sehen. Zusammengebraut hat sich inzwischen Etliches. Der schon seit Jahrzehnten herbei geredete Ukrainekrieg zieht sich seit über tausend Tagen hin. Im Nahen Osten ist Israel an bis zu acht Fronten in kriegerische Konflikte verwickelt. Und ob demnächst um Taiwan die rasselnden Säbel gezückt oder doch noch eingesteckt werden, liegt völlig im Dunkeln.

Aber Dunkelheit weckt Ängste. In Kinderzimmern brennt häufig nur deshalb eine Lampe, damit solche Ängste nicht aufkommen. Oder aber die Tür bleibt einen Spalt offen, damit von draußen etwas Licht herein fällt. Angst haben aber auch Erwachsene, wenn sie plötzlich im Dunkeln stehen. Und wer im Dunkeln seinen Weg finden soll, kann schnell ins Stolpern oder Straucheln kommen.

Wo Finsternis herrscht, liegt keine Aufforderung so nah wie diese, doch Licht zu machen. Es ist grundsätzlich besser, eine Kerze zu entzünden als über die Finsternis zu schimpfen. Aber wenn keine Kerze zur Hand ist und auch die Streichhölzer fehlen, bleibt uns nichts anderes übrig, als darauf zu warten, dass von irgendwoher eine Lichtquelle aufstrahlt.

Diese Welt ist nicht erst seit etlichen Jahren in Dunkelheit getaucht. Die Propheten Israels haben zigfach davon gesprochen, dass Finsternis das Erdreich bedeckt und Dunkel die Völker. Es braut sich nicht erst jetzt etwas zusammen. Schon vor über 2000 Jahren hat sich etwas Gewaltiges zusammengebraut. Es war kein Unwetter, sondern ein einzigartiges geistliches Hochdruckgebiet. Über den Feldern Bethlehems ist ein strahlendes Licht aufgegangen. Nichts Angsteinflößendes ist erschienen, sondern etwas, das aller Angst ein Ende macht. Engel vom Himmel herab mussten es ansagen, weil es die Menschen sonst weder gehört noch geglaubt und gefunden hätten: „Euch ist heute der Heiland geboren“. Die Hirten, die damals in der Nacht ihre Herden hüteten, machten sich sofort auf und entdeckten das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen, wie ihnen die Engel versprochen hatten.

„In unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ewig Gut“, hat Martin Luther darauf gedichtet. Und weiter singt er:

*„Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein ‘neuen Schein;
es leucht‘ wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht.“*

Dieses Licht markiert eine Zeitenwende, von der die ganze Welt bis heute spricht und nach der ihre Kalender geeicht sind. „Werde licht“ bedeutet gerade nicht, letzte moralische Kräfte mobilisieren und kalte religiöse Asche neu zum Brennen anfachen zu müssen. Gottes Wort lässt uns aber auch nicht einfach in warmen Sofaecken versinken und beschaulich im sicheren Hausboot einrichten. Schließlich kommt nach uns keine Sintflut, sondern „die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.“ In seinem Licht wirst auch Du licht. Schau nach vorn - schau nach oben. Schau auf das Kind in der Krippe. Schau auf Christus am Kreuz - schau nach seinem leeren Grab und stelle Dich in den Glanz des Ostermorgens: So sieht Gottes Herrlichkeit aus. Hier findet eine ganze Menschheit Orientierung und Frieden.

Wo Jesus Christus das Licht ist, muss jede Finsternis weichen. Heil und Leben bringt er mit sich. Bei Ihm gibt es Zukunft ohne Verfallsdatum.
„Wende dein Gesicht dieser Sonne zu, dann fliehen alle Schatten hinter dich.“

Mit herzlichen Adventsgrüßen wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Christfest

Ihr Pfarrer Ernst Nestele



Ausflug der Kinderkirche zum Spielplatz Blumersberg in Messstetten



Kinderkirche mal anders gab es am 21. Juli auf unserem Kinderkirchenausflug auf den Spielplatz Blumersberg in Messstetten. Der Tag begann schon mit einer Gebetsanhörung: Der platternde Regen, bei dem wir aufgebrochen waren, verzog sich schlagartig, sobald wir dort auf dem Parkplatz angekommen waren - und es kam sogar die Sonne heraus. So konnten wir einen fröhlichen Tag mit Picknick, Freiluft-Kindergottes-

dienst und jeder Menge gemeinsamer Spiele verbringen. Auch zum freien Spielen und Nutzen der tollen Geräte und Schaukeln blieb viel Zeit. In Ebingen ließen wir unsern Ausflug mit einem Eisessen an der Eisdielen in der Fußgängerzone ausklingen.

Maria Nестele

Theologiestudent Daniel Lill macht ein zweiwöchiges Praktikum bei uns

Theologen fangen da an zu fragen, wo alle anderen mit Ihrem Latein am Ende sind. So kam es mir mit neunzehn vor und es hat mich fasziniert! Warum gibt es diese Welt? Warum gibt es mich und wozu bin ich da? Gehen wir auf die Apokalypse zu? Was passiert nach dem Tod? Und wie hängt all das mit Gottes Plan zusammen? – Auch wenn die Universitätstheologie in dreizehn Semestern Theologiestudium einiges an Glanz verloren hat, faszinieren mich diese letzten Fragen heute mit sechszwanzig noch genauso wie damals.

Mein Name ist Daniel Lill und ich komme aus Holzgerlingen im Kreis Böblingen. Gegenwärtig lebe ich zusammen mit meiner Frau Clara in Tübingen und werde dort im Sommer mein Theologiestudium mit dem Examen abschließen. Ich gehöre sowohl als „Extern“ zum Evangelischen Stift, als auch als „Stadtbengel“ zum Albrecht-Bengel-Haus. Im Albrecht-Bengel-Haus bin ich auch auf die Winterlinger Kirchengemeinde aufmerksam geworden.

In meiner Jugendzeit bin ich in der Holzgerlinger Kirchengemeinde zum Glauben gekommen, der jedoch zu dieser Zeit noch keine allzu tiefen Wurzeln geschlagen hatte. Und so bin ich mit teils sehr naiven Vorstellungen nach dem Abitur ins Theologiestudium gestolpert. Während des Theologiestudiums hat mich Gott dann von Grund auf verändert und ich durfte insbesondere während der letzten Jahre erfahren, was es bedeutet, dass Jesus für mich und meine Sünden am Kreuz gestorben ist, welche Kraft in der Zusage der Vergebung steckt und auch was es bedeutet, Schritte der Nachfolge zu gehen. Für die geistliche Begleitung während des Studiums bin ich insbesondere dem Albrecht-Bengel-Haus sehr dankbar.

Aus diesem Grund ist mir heute auch das heilige Abendmahl so wichtig, weil hier die Vergebung der Sünden und die rettende Kraft durch den Leib und das Blut Jesu Christi gegenwärtig und greifbar werden. Und auch wenn wir mit unserem menschlichen Verstand bei den großen Fragen schnell an Grenzen stoßen, so scheinen wir beim Abendmahl der Antwort auf die eingangs genannten letzten Fragen und der letztgültigen Wahrheit auf geheimnisvolle Weise sehr nahe zu kommen. Denn Jesus sagt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Joh 14,6)

Nach diesem langen Studium freue ich mich auf die Praxis und hoffe und vertraue darauf, dass Gott mir zeigen wird, wo und wie er mich gebrauchen will. Mit dieser Motivation und diesem Vertrauen möchte ich ins Vikariat und Pfarramt gehen.

Zunächst freue ich mich aber auf das zweiwöchige Praktikum bei Ihnen in Winterlingen. Ich freue mich sehr darauf, Sie kennen zu lernen. Gottes Segen Ihnen allen!

Daniel Lill



sind verstorben und wurden kirchlich bestattet:

- 20.06.2024 Steffen Hipp
- 21.06.2024 Joachim Detlef Hermann Bihler
- 01.07.2024 Lisbeth Anni Betto, geb. Schulz
- 01.07.2024 Heinz Reusch
- 05.07.2024 Lore Holp, geb. Koch
- 06.07.2024 Ursula Gerda Speidel,
geb. Kranke
- 13.07.2024 Maria Merz, geb. Lorch
- 31.07.2024 Rainer Horst Wilkanowski
- 10.08.2024 Kurt Friedrich Schlagenhaut
- 28.08.2024 Margarete Helene Heinzler,
geb. Schulz
- 30.08.2024 Arthur Schaudt
- 01.09.2024 Heinz Wiedemann
- 10.09.2024 Wilja Maria Baumann,
geb. Schindler
- 15.09.2024 Gerda Emilie Boss, geb.
Marquardt
- 23.09.2024 Dieter Paul Lumma
- 26.09.2024 Maria Elisabeth Beck
- 06.10.2024 Helga Merz, geb. Wannert
- 07.10.2024 Joachim Rudolf Keinath
- 14.10.2024 Eva Dietrich, geb. Stemmer
- 14.10.2024 Peter Kißling
- 14.10.2024 Helmut Friedrich Kuttler
- 19.10.2024 Martha Ella Schempp, geb. Jeschke
- 29.10.2024 Hannelore Martha Zamzow
- 30.10.2024 Siegfried Gutsche
- 12.11.2024 Gisbert Eugen Failer



wurden getauft:

- 23.05.2024 Mateo Wegmann
- 28.07.2024 Tabea Hirschenauer
- 28.07.2024 Liah Lebherz
- 08.09.2024 Kalia Oswald
- 15.09.2024 Caitlin Elena Schade
- 12.10.2024 Ilsa Marie Goldmann
- 19.10.2024 Micha Nolte
- 26.10.2024 Amy Frieda Kretschmer
- 27.10.2024 Tobias Stauß
- 27.10.2024 Emilia Conzelmann
- 23.11.2024 Liam-Maxim Baksa



wurden kirchlich getraut:

- 27.07.2024 Dominik Vollmer & Sabrina Vollmer, geb. Kießling
- 31.08.2024 Gianluca Grauer & Jessica Grauer, geb. Bruggesser
- 07.09.2024 Martin Lebherz & Laura Lebherz, geb. Schlagenhaut
- 05.10.2024 Matthias Amann & Miriam Jana Amann, geb. Bantle
- 26.10.2024 Michael Sebastian Kretschmer & Anja Kretschmer,
geb. Zimmermann

„Sollen wir da mal reingehen?“

„Ja, warum nicht. Unsere Männer sind doch nicht dabei, also haben wir Zeit!“

Das war unsere Erkenntnis am ersten Tag in Wien, als wir über den Naschmarkt* schlenderten, und ein Verkaufstand mit wunderschöner italienischer Keramik hereinlockte. Ziel war die Albertina*. Dort tauchten wir in Chagall-Blau ein, standen vor übergroßen Longo*-Zeichnungen von Tiger und Hai und bewunderten die Prunkräume mit Dürers „Feldhasen“.

Am nächsten Morgen starteten wir mit einem gemeinsamen Morgenlob und gutem Frühstück, das in der Küche der

kleinen Ferienwohnung schnell zubereitet war. Mildes und sonniges Herbstwetter machte dicke Jacken überflüssig. Das Kunsthistorische Museum stand auf dem Programm, mit einer Sonderausstellung zu „Rembrandt und Hoogstraten.“ Schon die Eingangshalle überwältigte, Rembrandt sowieso, dazu viele alte Meister und die weltgrößte Bruegel-Sammlung.

Unser Mittagessen fiel ungewollt immer „orientalisch“ aus, z.B. im Café Nil. Das Wiener Schnitzel war immer irgendwie ausverkauft... Nach der Kunst war natürlich auch Shopping angesagt („ohne Männer“)!

Die einen freuten sich über einen großen Stoff-Laden, die anderen über Bücher oder... ach, es gab so viel zu sehen! Treffpunkt war ein nettes Café, einmal ganz in rosa und einmal im Stil von 1910!

Die Wiener Kaffeehauskultur zu erleben, ist sehr zu empfehlen. Wir genossen Mohn-torte, Sacher-, Mozarttorte...

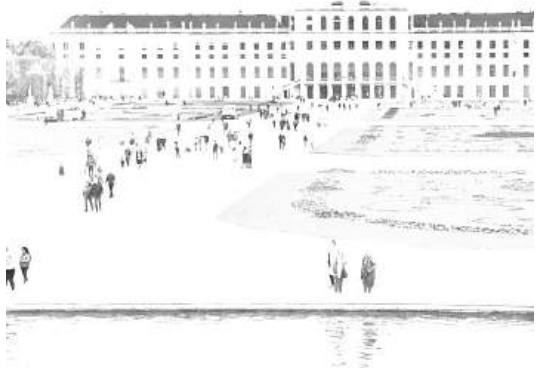
Kaffee hat hier übrigens viele Namen: Brauner, Verlängerter oder Melange...

Die Sissi haben wir nicht getroffen, aber ihre Sommerresidenz, Schloss Schönbrunn, besucht.

Oberhalb des Parks thront die Gloriette*, mit Festsaal und Frühstückszimmer von Kaiser Franz Josef.

Wir ließen den Tag in unserer kleinen Wohnung am Wienfluss ausklingen. Die Rückfahrt mit der Bahn war etwas abenteuerlich, flexibel muss man sein, dann klappt es.

Mein/unser Fazit: Wien ist eine Reise wert! Und in der kleinen Gruppe macht es am meisten Freude! *Susanne Röhm*



Naschmarkt: innerstädtischer Bauernmarkt, seit 1905 bez. eichnet als Naschmarkt; Albertina: Museum im Palais des Erzherzoges Albrecht, Schwiegersohn von M. Theresia; R. Longo: geb. 1953 in Brooklyn, New York, ein US-amerikanischer Künstler Hoogstraten: Samuel van H., Schüler Rembrandts; Gloriette: Ruhmestempel.

Gottesdienste in Winterlingen

Dezember

01.12.	9.50 Uhr	1. Advent	Gottesdienst, Hl. Abendmahl
08.12.	9.50 Uhr	2. Advent	Gottesdienst
	20.00 Uhr		Evensong
15.12.	9.50 Uhr	3. Advent	Gottesdienst
22.12.	9.50 Uhr	4. Advent	Gottesdienst
	17.00 Uhr		Weihnachts-Musical
24.12.	14.00 Uhr	Hl. Abend	Weihnachts-Musical
	16.00 Uhr	Hl. Abend	Weihnachts-Musical
	18.00 Uhr	Hl. Abend	Christvesper, mit dem Posaunenchor
	22.00 Uhr	Hl. Abend	Spätgottesdienst
25.12.	9.50 Uhr	Weihnachten	Festgottesdienst, mit dem Hl. Abendmahl, mit dem Kirchenchor
		1. Feiertag	
26.12.	9.50 Uhr	2. Feiertag	Gottesdienst zum Stephanustag
29.12.	9.50 Uhr		Gottesdienst (<i>keine Kinderkirche!</i>)
31.12.	18.00 Uhr	Silvester	Gottesdienst, mit Hl. Abendmahl

Kinderkirche
sonntags, 9.50 Uhr



Gemeinde-Kaffee am 2. und 4.
Sonntag des Monats



Abendmahl
samstags, 18.00 Uhr



Januar

01.01.	9.50 Uhr	Neujahr	Gottesdienst
05.01.	9.50 Uhr		Gottesdienst, mit Hl. Abendmahl
06.01.	9.50 Uhr	Epiphania	Gottesdienst
12.01.	9.50 Uhr	1. So. n. Ep.	Gottesdienst (Röhm)
19.01.	9.50 Uhr	2. So. n. Ep.	Gottesdienst, mit dem Musik-Team
26.01.	9.50 Uhr	3. So. n. Ep.	Gottesdienst

Februar

02.02.	9.50 Uhr	4. So. n. Ep.	Gottesdienst, mit Hl. Abendmahl
09.02.	9.50 Uhr	5. So. n. Ep.	Gottesdienst (Müller)
16.02.	9.50 Uhr	6. So. n. Ep.	Gottesdienst
23.02.	9.50 Uhr	Septuagesimae	Gottesdienst, mit dem Posaunenchor

März

02.03.	9.50 Uhr	Sexagesimae	Gottesdienst, mit Hl. Abendmahl,
09.03.	9.50 Uhr	Invokavit	Gottesdienst
16.03.	9.50 Uhr	Reminiscere	Gottesdienst, mit dem Musik-Team
23.03.	9.50 Uhr	Okuli	Gottesdienst
30.03.	9.50 Uhr	Lätare	Gottesdienst

Drittes theologisches Seminar für junge Erwachsene 6.-14. Juni 2025

THEOLOGISCHES SEMINAR FÜR JUNGE ERWACHSENE

MIT SPECIAL-GUESTS

Ehepaar Affeld u.d.

Holy Bible

Di, 10.06.25 - Sa, 14.06.25

in Bad Herrenalb

Nachdem schon zweimal ein solches Seminar stattgefunden hat - einmal in Winterlingen und einmal in Bad Herrenalb - wurde der Wunsch nach einer Fortsetzung laut. Mehrere Tage mit spannenden Referaten, gemeinsamem Singen, Diskutieren über Gott und die Welt, Wandern - das tut einfach gut. Die Themen sind diesmal unter anderem "Luther, Calvin und der Papst - Überblick über die Konfessionen", "Begabt, begnadet und berufen", "Bekenntnis - was, warum, wozu?", "Biblische Archäologie" und vieles mehr. Als special-guests sind der langjährige Osnabrücker Pastor Burghard Affeld und seine Frau Christa dabei - sie haben zum Thema Beziehung, Ehe und Freundschaft einiges weiterzugeben ("Glaube, Liebe, Unterordnung? Einander finden, miteinander leben"). Die sehr günstige Freizeit findet diesmal nach Pfingsten statt, wieder im Freizeitheim Quelle.

Flyer im Pfarramt und in der Kirche

Gruppen, Kreise und Veranstaltungen

im Gemeindehaus Winterlingen

Frauenfrühstück

mittwochs, 9.15 Uhr

- 19.02. Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit, mit Annelie Frey, Sachsenheim
- 07.05. Selbstwert entdecken und stärken, mit Heike Zimmermann, Vaihingen a. d. Enz
- 09.07. Alles hergeben, alles bekommen, mit Nicola Vollkommer, Reutlingen



Frauenkreis

dienstags, 16.00 Uhr

- 10.12. Weihnachten im Hause Bonhoeffer. Adventsfeier des Frauenkreises.
- 21.01. Ein Nachmittag zur Jahreslosung
- 18.02. Ausflug (Terminänderung!)
- 18.03. Durch dein Engel die Wach bestell. Die Engel in der Bibel

Frauengesprächskreis Sit-in

dienstags, 20.00 Uhr

- 17.12. Adventsfeier, mit Kathrin Leinenbach
- 14.01. Prüfet alles, das Gute behaltet. Ein Abend zur Jahreslosung
- 11.02. Marc Chagall - Maler, Jude und Glaskünstler, mit Anemone Röben und Maria Nestele
- 11.03. Wanderungen im finstern Tal - Thema Anfechtungen

Mädchenjungschar,
mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr

Ökumenische Bibelstunde
donnerstags, 19.30 Uhr

Posaunenchor, mittwochs, 19.30 Uhr

Kirchenchor, montags 19.30 Uhr

Jugendkreis Globetrotter
freitags, 20 Uhr im Jump-in (13-17)
sowie im Surf-in (17 Jahre +)

Bubenjungschar,
dienstags, 18.00 - 19.30 Uhr

Männervesper 14.02.2025
freitags, 19.00 Uhr 09.05.2025

Ökumenischer Seniorennachmittag,
am ersten Dienstag im Monat, 14.00 Uhr

Gottesdienste in Straßberg

Dezember

01.12.	9.00 Uhr	1. Advent	Gottesdienst
15.12.	9.00 Uhr	3. Advent	Gottesdienst
24.12.	17.00 Uhr	Hl. Abend	Christvesper
25.12.	9.00 Uhr	Weihnachten	Festgottesdienst
31.12.	18.00 Uhr	Silvester	Gottesdienst (Röhm)

Januar

12.01.	9.00 Uhr	1. So. n. Ep.	Gottesdienst (Röhm)
26.01.	9.00 Uhr	3. So. n. Ep.	Gottesdienst

Februar

09.02.	9.00 Uhr	Sexagesimae	Gottesdienst (Röhm)
23.02.	9.00 Uhr	Invocavit	Gottesdienst

März

09.03.	9.00 Uhr	Invokavit	Gottesdienst
23.03.	9.00 Uhr	Okuli	Gottesdienst

Herzliche Einladung zum

Weihnachtsmusical 2024

22.12. (4.Advent) 17 Uhr

24.12. (Heilig Abend) 14 Uhr

24. 12. (Heilig Abend) 16 Uhr

Ev. Kirche Winterlingen

Ärger am Königspalast-
Wer sitzt ewig auf dem Thron?



Frank Clesle und Reserveoffizierin Odelia Bayer aus Israel mit spannendem Lagebericht zu Gast in Winterlingen



Bild: S. Röhm

Hear-in! - so heißt ein neues Vortragsformat in unserer Kirchengemeinde, das mehrmals im Jahr von jungen Erwachsenen für junge und ältere Interessenten angeboten wird. Mit dem Thema "Israel" gelang ein spannender und aktueller Einstieg. Der mit einer Winterlangerin verheiratete Geschäftsführer Frank Clesle vom Liebeswerk ZEDAKAH e.V. mit Sitz in Maisenbach hatte schon morgens im Gottesdienst eine anschauliche Predigt zum Thema gehalten, bei der er unter anderem mit einem Playmobil-Baum demonstrierte, wie wir Christen als "aufgepfropfte Zweige" nach Röm 11 uns zu Israel als der Wurzel verhalten.

Mucksmäuschenstill wurde es dann am Abend in dem brechend vollen Gemeindesaal, als Reserveoffizierin Odelia Bayer von ihren Einsätzen nach den Terroranschlägen der Hamas am 07.10.23 berichtete. Die 25jährige Christin und Deutsche mit israelischem Pass gehörte zu den Einheiten, die als erste in den ausgebrannten Häuser der überfallenen Kibbuzim zur Bergung von Leichen eingesetzt wurden. Aus ihrer eigenen Erfahrung analysierte sie die Stimmung in Israel und setzte sich mit dem weit verbreiteten Schwarz-Weiß-Denken und den antisemitischen Narrativen auseinander. Sehr bewegend war ihr Erzählen rund um den Tod ihres am 18. Dezember im Gaza-Krieg gefallenen jüngeren Bruders Urija, der ebenfalls im israelischen Militär diente und dessen Tod als junger Christ auch in Israel viele Menschen bewegt hat. *Maria Nестele*



Weitere Hear-in-Abende:

01.12.2024: "Fear of the Lord ist the beginning of wisdom", mit Pfr. Philippus Maier

09.02.2025: Ein Abend mit Manfred Müller von der Hilfsaktion Märtyrerkirche

Neues aus dem Kirchenchor

Nach über zehn Jahren haben wir uns am 20.10. in einem musikalischen Gottesdienst von Oliver Geiger verabschiedet, der eine neue Stelle in Tailfingen gefunden hat. Wir sind dankbar für seine ruhige und geduldige Art. In seinen Erklärungen zu Texten und Musik, sowie seinen Kompositionen, zeigte sich sein tiefer Glaube.

Nun freuen wir uns sehr, dass wir als Chor mit Professor Christoph Adt weiter-singen dürfen! Er kommt nicht allein von Ratshausen nach Winterlingen, sondern bringt seine Frau Christiane Adt mit, die unsere Stimmen beim Einsingen lockert. Bei allen Chorleitern, die ich im Winterlinger Kirchenchor erleben durfte, habe ich Neues gelernt. Nach den bisherigen Proben mit Herrn Adt kann ich sagen: Bei ihm darf ich - und darf der Chor- besonders viel Neues lernen.

Am ersten Weihnachtsfeiertag werden wir im Gottesdienst singen.

Ich lade ganz herzlich ein, bei den Chorproben montags um 19.30 Uhr reinzuschnuppern und in das Lob Gottes einzustimmen! *Anemone Röben*



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Konzert mit dem Bläserensemble HeilixPlehle am 10.11.2024



Bild: Manfred Koch

Am Sonntag, 10.11.24, fand in unserer Kirche ein hochkarätiges Bläserkonzert mit dem Ensemble HeilixPlehle statt. Das Ensemble, in dem auch zwei Mitglieder des Winterlinger Posaunenchores mitspielen, wurde schon vor fast 30 Jahren gegründet und hat sich seither immer wieder zu Auftritten zusammgefunden. Die Schreibweise mit XP (= die griech. Anfangs-

buchstaben für Christus) sollen die Verwurzelung im christlichen Glauben ausdrücken, der auch in den kurzen Texten zwischen den Stücken klar zur Sprache kam.

Auch der Winterlinger Posaunenchor freut sich übrigens über neue Bläser, sowohl solche, die ein Instrument ganz neu lernen möchten, als auch über solche, die schon mal gespielt haben, aber für eine Weile aufgehört haben! *Maria Nestele*

Geschlechtswechsel per Sprechakt?

„Am 1. November ist das neue „Selbstbestimmungsgesetz“ in Kraft getreten. Es erlaubt Kindern von 14 Jahren an, ihr juristisches Geschlecht und ihre Namen einmal im Jahr zu ändern, wenn ein Familiengericht ihnen dies genehmigt. Ein Einverständnis der Eltern dazu wird nicht benötigt. Eine therapeutische Begleitung ist ebenfalls nicht mehr verpflichtend. Nicht nur Kinderschutzexperten, Frauenrechtler und Psychologen sind fassungslos.

So können damit etwa Männer, die sich als Frauen fühlen, unbehelligt in Schutzräume für Frauen eindringen oder an Frauensportarten teilnehmen. Rührt sich dagegen kein breiter und entschiedener Widerspruch, dürfte die Zukunft von Disziplinen wie Frauenfußball, Frauenboxen, Schwimmen und Judo für Frauen demnächst angezählt sein. Über eine Frauenquote zogen schon Männer in Regierungen ein. Während in den USA zumindest noch vom Hausrecht Gebrauch gemacht werden kann, wie dies der Vorsitzende des Repräsentantenhauses Mike Johnson unlängst auch getan hat,

als er der Transperson Sarah McBride den Zutritt zur Damentoilette untersagte, wird es nun bei uns in Deutschland mit dem so genannten Offenbarungsverbot unter Strafe gestellt, einen biologischen Mann, der sich als Frau fühlt, als einen solchen zu bezeichnen und mit Bußgeldern bis zu 10.000 Euro geahndet.

Biologische Fakten, die Rechte besonders von Frauen, das Recht der freien Rede und der Schutz körperlicher Unversehrtheit von Minderjährigen werden per Gesetz damit abgeschafft. Die Biologin und Medizin-Nobelpreisträgerin Prof. Christiane Nüsslein-Vollhard bestätigte diesen Sachverhalt mit ihrer Feststellung: „Beim biologischen Geschlecht gibt es nur männlich oder weiblich. Es sei „Wunschdenken“, dies ändern zu wollen. Damit spricht sie das an, was die Bibel schon in ihrem 1. Kapitel von Gottes guter Schöpfungsordnung festhält: „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde; zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und als Frau.“ (Gen 1,27).

Dass gerade Kinder und Jugendliche in der Pubertät Orientierung im Festigen ihrer Identität brauchen, weshalb sie Trost und Hilfe suchen, ist nur verständlich. Unverständlich dagegen ist es, wenn Eltern ihre Kinder zu therapeutischen Einrichtungen schicken, deren erklärtes Ziel es ist, aus dieser Verunsicherung Kapital zu schlagen. Denn wem dient eine Geschlechtsumwandlung eigentlich? Am wenigsten sicherlich den unmittelbar Betroffenen, deren psychischer Notstand häufig nur verstärkt wird. Auch den Angehörigen ist selten damit geholfen, dass durch hochgradig nebenwirkungsintensive Pubertätsblocker und chirurgisch irreversible Eingriffe Kinder und Jugendliche ein Leben lang von solchen Entscheidungen gezeichnet bleiben, deren sichere Folge die Sterilisation bedeutet.



Am 28. Juli 2022 wurde deshalb von der Nachrichtenseite MSN vermeldet, dass in London die Tavistock-Klinik ab 2023 geschlossen werden sollte. Der britische National Health Service ließ aufgrund massiver Vorwürfe gegen die dort durchgeführten Geschlechtsumwandlungen ein Gutachten erstellen, das keine andere Option als die Schließung mehr zuließ. Deutschland hingegen erweist sich in dieser Hinsicht offensichtlich als unbelehrbar. Der 1. November 2024 ist ein beschämendes Datum für die Bundesregierung. Und für die Bundesbürger eine Katastrophe.

Ernst Nestele

Ein weiterführender Link dazu: www.keinmaedchen.de

Einkehrzeit im Gethsemanekloster Goslar vom 21.-25.05.2025



Thema: **"Stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist - Christlicher Lebensstil als Kontrastprogramm"**. Weitere Informationen unter: www.sv-zollernalb.de, bei Günther Röhm, 07431/933075 oder gundsroehm@t-online.de. und www.gethsemanekloster.de

Ökumenische Bibelwoche

27.-30. Januar 2025

*Texte aus dem
Johannesevangelium*

N. Schwarz ©GemeindebriefDruckerei.de



Impressum:

Der Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinde wird herausgegeben von Pfr. Ernst Nestele im Auftrag des Kirchengemeinderates.

Layout, Gestaltung: Maria Nestele

So erreichen Sie uns:

Pfarramt (Winterlingen und Straßberg), Sekretärin Brigitte Koch und Pfr. Nestele: **Mo.-Mi und Fr. von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr**

Do. von 14.00-17.00 Uhr

Tel.: 07434/ 1637; Fax: 07434/ 8114; Email:

Pfarramt@ekg-Winterlingen.de

Spenden und Überweisungen: Winterlinger Bank:

DE82 6536 1898 0035 5520 00 BIC: GENODES1WLB





Bild: FreeBibleImages

W

er unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des
Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem HERRN:
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott auf den ich hoffe.
Denn er errettet dich vom Strick des
Jägers und von der verderblichen Pest.
Er wird dich mit seinen
Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter
seinen Flügeln.

Psalm 91,1-4